

## **Bericht von der außerordentliche Vertreterversammlung vom 21.04.2016**

Um 19.00 Uhr begrüßt der Aufsichtsratsvorsitzende Ulf Thiele die Anwesenden und stellt die vorliegenden Anträge und die Reihenfolge ihrer Behandlung vor.

Im ersten Abschnitt werden die vorrangigen Geschäftsordnungsanträge behandelt. Herr Niemeyer stellt seinen Geschäftsordnungsantrag vor, wonach die Vertreterversammlung der Gartenstadt Hamburg eG sich an diesem Tage keiner Entscheidung des Aufsichtsrates und/oder des Vorstandes anschließen solle und auch sonst keine Beschlüsse oder Entscheidungen zur Zukunft der Dreiecksfläche fassen möge. Anschließend stellt Herr Rättsch seinen Antrag vor, wonach über den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Entwicklung der Dreiecksfläche am 21.04.2016 nicht abgestimmt werden könne und solle.

In der Aussprache zu diesen Geschäftsordnungsanträgen werden widerstreitende Positionen für und gegen eine Vertagung der Befassung mit den veröffentlichten bisherigen Vorstellungen des Vorstandes und Aufsichtsrates zur Entwicklung der Dreiecksfläche vertreten.

Bei den folgenden Abstimmungen werden die Anträge von Herrn Niemeyer und Herrn Rättsch jeweils mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Nachdem weitere Anträge zur Geschäftsordnung zur Abfolge der Abstimmungen der vorliegenden Anträge abgelehnt wurden, zieht Herr Oberdick überraschend seine Sachanträge zurück.

Im zweiten Abschnitt der Versammlung geht es um die verbliebenen Sachanträge. Herr Witt stellt den Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat für die Entwicklung der Dreiecksfläche, samt der Ausgleichsregelungen für die jetzigen Bewohner vor. Zudem erläutert er die Grundsätze zum Erhalt aller Siedlungshäuser im denkmalgeschützten Bereich der Berner Siedlung. Es folgt Herr Rättsch, der seinen Antrag vorstellt, wonach sich die außerordentliche Vertreterversammlung dafür aussprechen möge, statt Neubau ein Konzept zur Sanierung der Dreiecksfläche zu bevorzugen, welches, um wirtschaftlich durchführbar zu sein, durch ein freiwilliges Solidaritätsdarlehen von Mitgliedern finanziell mit ca. 50% der Sanierungskosten gestützt werden solle.

Zuletzt stellt Herr Manneck seinen Antrag vor, wonach die Vertreterversammlung den Vorstand und Aufsichtsrat auffordern solle, die Richtlinie für die Vergabe von Siedlungshäusern im denkmalgeschützten Bereich aufzuheben, um dann eine allgemeingültige und einheitliche Vergaberichtlinie für alle Wohnungen sowie für die Siedlungshäuser ohne Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Genossen zu beschließen.

In sehr engagierten Redebeiträgen sprechen sich Vertreter und Gremienmitglieder sowohl für als auch gegen die einzelnen Anträge aus. Durch Beschluss der Vertreterversammlung wird gegen 21.40 Uhr die Rednerliste geschlossen.

Bei der anschließenden schriftlichen Abstimmung stimmen 44 Vertreter für den Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates und 20 Vertreter stimmen dagegen, sodass dieser Antrag angenommen wird. Zu Protokoll erklärt Herr Niemeyer daraufhin einen Widerspruch gegen diesen Beschluss.

Durch dieses Abstimmungsergebnis ist zugleich der Antrag von Herrn Rättsch obsolet, sodass über ihn nicht mehr abgestimmt wird. Zuletzt wird der Antrag von Herrn Manneck mit sehr deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Nachdem abschließend das geschäftsführende Vorstandsmitglied Herr Witt alle Anwesenden aufruft, sich an der kommenden Vertreterwahl zu beteiligen, wird die Versammlung um 22.00 Uhr beendet.

## **Bericht von der ordentliche Vertreterversammlung am 14. Juni 2016**

Unmittelbar vor dem Beginn der Vertreterversammlung beantwortet der geschäftsführende Vorstand Sönke Witt knapp eineinhalb Stunden schriftlich und mündlich gestellte Fragen der Mitglieder. Diese gute Tradition der Fragestunde wurde von nur wenigen Mitgliedern genutzt, die aber überwiegend zahlreiche Fragen vorbereitet hatten.

Die Vertreterversammlung wird dann gegen 19.30 von dem Aufsichtsratsvorsitzenden als dessen satzungsgemäßen Leiter eröffnet. Zu Beginn erheben sich alle Anwesenden im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder.

Nach dem Aufruf des 1. Tagesordnungspunktes und vor dessen Behandlung stellt die Vertreterin Frau Dammann einen Geschäftsordnungsantrag, um den Versammlungsleiter Ulf Thiele abzuwählen. Sie behauptet dabei, dass der Versammlungsleiter mit seiner bisherigen Leitung von vorausgegangenen Versammlungen gegen Mitgliederrechte verstoßen habe und seine Handlungsweisen z.T. manipulativ und nicht unparteiisch gewesen seien. Der Antrag wird von der Vertreterversammlung unter der Leitung des stellv. Aufsichtsratsvorsitzenden Lars Pochnicht mit sehr großer Mehrheit abgelehnt.

Es folgen der Bericht des Vorstandes durch Sönke Witt und der Bericht des Aufsichtsrates durch Ulf Thiele. Verdeutlicht wird dabei übereinstimmend die umfassende und sorgfältige Erarbeitung der Grundsätze für die Entwicklung der Dreiecksfläche. Durch die dafür zuvor abgehaltene außerordentliche Vertreterversammlung sind alle Anwesenden über die aktuelle Beschlussfassung informiert.

Weiter wird über den erfolgreich voranschreitenden Neubau Olewisch und die große Nachfrage für die dortigen neuen Wohnungen berichtet. Bekannt gegeben wird die Entscheidung, die Umsetzung des letzten Bauabschnitts Olewisch vorzuziehen.

Auch die verzögerte aber fortgeführte Entwicklung des Bauvorhaben Berner Ch.13 sowie die Vollendung der Sanierung des Berner Schlosses sind Gegenstand der Berichte. Ebenso sind die Entwicklung des Denkmalschutzplanes gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt, die erfolgreiche Fassadensanierung im Bereich Rotdornallee und die Aktivitäten der Genossenschaft bei der laufenden Planungsdiskussion des auch Grundstücke unserer Genossenschaft betreffenden Überschwemmungsgebietes in Berne Gegenstand der Berichte. Auch wird die gesunde wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft für die weitere Beschlussfassung der Vertreterversammlung in allen Einzelheiten dargelegt.

Zum Abschluss des Berichtes des Aufsichtsrates dankt Herr Thiele unserem Mitglied Norbert Schultz für seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit für unsere Genossenschaft. Er scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus, dem er seit 1974 als Mitglied angehörte und dessen Vorsitzender er von 1974 bis 1980 und 2002 bis 2009 war. Herrn Schultz erhält viel Beifall nach seiner Abschiedsrede.

Herr Buttler stellt dann als Vorsitzender des Prüfausschusses des Aufsichtsrates den Prüfbericht des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. vor. Er bemerkt, dass nach Kenntnis des Vorstandes und Aufsichtsrates keine Klage gegen Beschlüsse der Vertreterversammlung eingereicht sein dürfte, da diese bislang nicht zugestellt wurde.

Es folgt die Aussprache über die Berichte, die von wenigen Vertretern genutzt wurde ihre Bedenken und Kritik zu äußern. Dabei hält Herr Niemeyer es während seiner langen kritischen Ausführungen nicht für angezeigt die Vertreterversammlung darüber zu informieren, dass er zwischenzeitlich eine Anfechtungsklage gegen einen Beschluss der Vertreterversammlung vom 21.04.2016 beim Landgericht in Hamburg erhoben hat.

Bei den folgenden Abstimmungen der Vertreterversammlung wird mit großer Mehrheit die Genehmigung des Jahresabschlusses 2015, samt Lagebericht, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung beschlossen. Auch der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns überzeugt. Die Vertreterversammlung beschließt, dass der erwirtschaftete Bilanzgewinn von 336.514,04 € in Höhe von 4 % als Dividende auf die am 01.01.2015

bestehenden Geschäftsguthaben ausgeschüttet wird. Zudem erteilt die Vertreterversammlung dem Vorstand und dem Aufsichtsrat mit großer Mehrheit die Entlastung.

Bei den folgenden Wahlen zum Aufsichtsrat wird Ulf Thiele im ersten Wahlgang wieder gewählt und Uwe Gaack als neues Mitglied gewählt. In dem folgenden Wahlgang wird dann Heike Kirchner wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Nicht in den Aufsichtsrat gewählt werden Stefan Rätsch und Klaus Oberdick.

Abschließend dankt Herr Thiele den Vertretern für ihre Arbeit zugunsten unserer Genossenschaft; im besonderen Maße gilt dieser Dank auch den Vertretern, die der neugewählten Vertreterversammlung nicht mehr angehören.

### **Der Vertreter Herr Niemeyer erhebt Anfechtungsklage gegen einen Beschluss der außerordentlichen Vertreterversammlung vom 21.04.2016**

Unter dem Datum vom 23. Mai 2016 wurde von dem Vertreter Herr Niemeyer beim Landgericht Hamburg eine Klage gegen unsere Wohnungsgenossenschaft Gartenstadt Hamburg eG erhoben. Mit dieser Klage versucht Herr Niemeyer einen Beschluss der Vertreterversammlung anzufechten, mit dem sich die Vertreterversammlung für die Unterstützung der Entwicklungsplanung des Vorstandes und des Aufsichtsrates zur Dreiecksfläche ausgesprochen hatte. Dieser Beschluss war am 21. April 2016 mit mehr als zwei Drittel der zu berücksichtigten Stimmen von der Vertreterversammlung gefasst worden.

Mit der Klage wird geltend gemacht, dass die Vertreterversammlung und die Gremien die Satzung bei der Beschlussfassung nicht richtig angewendet hätten.

Der Aufsichtsrat hält, wie auch der Vorstand, die Klage für unbegründet und wird dies im Verfahren beim Landgericht Hamburg vertreten. Vorstand und Aufsichtsrat wollen die Gelegenheit der Klage nutzen, die wiederholt erhobenen Zweifel an der richtigen Auslegung unserer Satzung durch die Gremien gerichtlich zu klären. Durch die Klage ergibt sich keine Beeinträchtigung der Handlungsfähigkeit unserer Genossenschaft.

Wann mit einer Entscheidung des Landgerichtes Hamburg zu rechnen ist, kann zurzeit nicht abgesehen werden. Der Aufsichtsrat und Vorstand werden über das Ergebnis des Klageverfahrens berichten.

Im Übrigen halte ich es als satzungsgemäßer Leiter der Vertreterversammlung für falsch, wenn unserer Vertreterversammlung nicht unverzüglich bekannt gemacht wird, dass ihre Beschlüsse gerichtlich angefochten werden. Ein Verschweigen einer erhobenen Klage kann nicht im Interesse der Vertreterversammlung und unserer gesamten Genossenschaft sein. Wenn Herr Niemeyer, Herr Preller, Herr Oberdick und die weiteren die Klage unterstützenden Vertreterinnen und Vertreter sich dennoch dazu entschlossen haben, die Existenz der Klage der Vertreterversammlung selbst auf der Vertreterversammlung am 21. Juni 2016 auch in eigenen Redebeiträgen zu verschweigen, ist dies zu kritisieren. Insbesondere nachdem Herr Buttler für den Aufsichtsrat auf der Vertreterversammlung ausdrücklich kundtat, dass die Gremien von keiner Klagerhebung ausgehen, fehlt es zumindest an einer wünschenswerten Offenheit und Transparenz. Dies zumal es gerade bei den auf der Vertreterversammlung abgehaltenen Wahlen auch für alle Vertreter aufschlussreich gewesen wäre, was die einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen von einer solchen Klage gehalten hätten.

Ulf Thiele  
Aufsichtsratsvorsitzender



BERNER  SCHLOSS



*\* mitmachen \* mithelfen \* mitgestalten \**



***6. Krokus Pflanzaktion  
im Berner Park***



***Samstag, 24. September  
von 11 bis 14 Uhr,  
Berner Allee 31a (Berner Schloss)***



*10.000 Krokuszwiebeln können gepflanzt werden.  
Bitte Spaten oder Pflanzschaufeln mitbringen.*



*Helfen Sie mit, und der Berner Park erblüht!*

